

KdF-Wagen-Begeisterung kein Strohhalm

Der KdF-Wagen erregt nach wie vor das höchste Interesse der Öffentlichkeit nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland. Als er zur Technischen Messe in Leipzig ausgestellt war, haben Hunderte von Ausländern ihn besichtigt und ihr starkes Interesse bekundet. Unter His-Mitarbeiter hatte Gelegenheit, mit Gauwart Pg. Korb sich über den deutschen Volkswagen zu unterhalten.

„Wie sind Sie mit dem Eingang der Bestellungen für den KdF-Wagen zufrieden?“ lautete die erste Frage an den Gauwart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Pg. Korb, der gleichzeitig ehrenamtlicher Gau-KdF-Wagen-Wart für Sachsen ist. „Wenn Sie von Bestellungen sprechen, dann meinen Sie natürlich den Beitritt zum KdF-Wagen-Sparprogramm; denn eine andere Form der Bestellung gibt es nicht“, beginnt Pg. Korb. „Erfreulich ist nicht nur der außerordentlich hohe Stand an Anmeldungen, sondern vor allem der regelmäßige monatliche Zuwachs. Dies beweist, daß das Interesse am KdF-Wagen nicht auf einer kurzen vorübergehenden Begeisterung beruht, sondern auf dem reiflichen Vertrauen zu diesem Wert des Führers. Besonders erfreulich ist, daß den Sparverpflichtungen in vorbildlicher Weise nachgekommen wird. Nur in ganz wenigen Fällen mußten aus sehr triftigen, persönlichen Gründen die Anmeldungen zum Sparprogramm zurückgezogen werden.“

„Nun interessiert es uns, zu erfahren, in welcher Reihenfolge die Besteller mit ihren Wagen beliefert werden. Dazu meinte Pg. Korb: „Sobald ein Sparer seine dritte Sparte vollendet hat, d. h. also nicht nur die 50 Marken zu 5.— RM, sondern auch die Marken zu 4.— RM für besondere Ausführung, für Transportkosten, erhält der Sparer von uns seine Reihenfolgennummer. Die vielen Anfragen nach den Originalbestellnummern des Volkswagenvertrages erübrigen sich deshalb, weil 1. die Reihenfolge der Belieferung unbedingt festgelegt ist durch die Zuteilung einer Gau-Reihenfolgennummer und 2. weil im Augenblick die Bestellnummern des Volkswagenvertrages noch nicht erteilt werden konnten. Entscheidend ist doch, daß durch die Gau-Reihenfolgennummer die Reihenfolge der Auslieferung festgelegt ist.“

„Einen Augenblick, bitte, Pg. Korb“, fragen wir dazwischen. „Läßt die Reihenfolge sich aus wichtigen Gründen noch verändern?“ „Darüber bekommen wir leider sehr viele Anfragen. Es ist aber einfach unmöglich, selbst bei den Gründen, die von den Antragstellern für schwerwiegend und triftig gehalten werden, die geringste Ausnahmemaßnahme zu machen. Jeder Veränderung der Reihenfolgennummer würde für viele andere Antragsteller eine Härte und Ungerechtigkeit bedeuten. Außerdem wäre jede Veränderung mit außerordentlich technisch-organisatorischen Schwierigkeiten verbunden, die selbstverständlich untragbar sind.“

Während Pg. Korb durch ein längeres Telefongespräch beansprucht wird, haben wir Gelegenheit, in einigen der zahlreich eingehenden Briefen zu blättern. Sie geben gleich den Stoff zu unseren weiteren Fragen an den Gauwart. Er berichtet uns, daß täglich eine große Anzahl recht übersichtlicher und würdiger Anfragen mündlich und insbesondere schriftlich eingeht. „Sonderwünsche können nicht berücksichtigt werden“, fährt er dann fort. „Sie sind erstaunt, weil das zunächst recht hart klingt. Aber denken Sie daran, daß der Aufbau dieses Werkes die stärkste Konzentration aller Kräfte erfordert. Wenn wir neben allen anderen staatspolitisch wichtigen Aufgaben, die Menschen und Material

in großem Umfang beanspruchen, das Volkswagenwerk nicht nur als Bau-, sondern auch innerlich produktionsreif bis zum Herbst dieses Jahres fertigstellen wollen, dann können wir uns nicht durch Sonderfragen zerplittern, die für den einzelnen durchaus sehr wichtig sein können, bei der großen gewaltigen Aufgabe jedoch im Augenblick unberücksichtigt bleiben müssen. Viele Anfragen würden unterbleiben, wenn die laufenden Pressefotos über den KdF-Wagen und vor allem der KdF-Wagenprospekt selbst zur Kenntnis genommen worden wären.“

Zum Schluß richteten wir an den Gauwart Korb noch die Frage, die in zahlreichen Briefen immer wiederkehrt, wann der einzelne Sparer seinen Wagen erhält. „Das ist tatsächlich die meistgestellte Frage“, antwortete er, „es ist aber unmöglich, bei einem derartigen gewaltigen Werk, das in einer phantastisch kurzen Zeit geradezu aus dem Boden gestampft wurde, jetzt die Termine auf Monat und Tag genau festzulegen. Nach den Gau-Reihenfolgennummern werden die Sparer dann ihren Wagen erhalten. Wir begreifen, daß jeder Sparer jetzt schon den Tag der Auslieferung seines Wagens wissen möchte. Aber jeder Sparer muß andererseits bedenken, daß es im Augenblick einfach unmöglich ist, einen genauen Termin anzugeben. Wie viele haben geglaubt, es würde überhaupt aus technischen und konstruktiven Gründen unmöglich sein, einen Volkswagen zu beschaffen. Das technische Wunder der Konstruktion des KdF-Wagens ist in wenigen Jahren Wirklichkeit geworden. In diesem Jahr wird das Volkswagenwerk bei Kallersleben die Produktion aufnehmen können. Angesichts solcher Tatsachen und Leistungen muß und kann jeder Sparer die Überzeugung haben, daß mit der Auslieferung 1940 begonnen wird.“

Zum Ministerialdirektor befördert

Anerkennung für Ministerialrat Kunz

Der Führer hat auf Vorschlag des Reichshalters in Sachsen den Ministerialrat im Sächsischen Ministerium des Innern, Gauamtsleiter Erich Kunz, zum Ministerialdirektor befördert.

Erich Kunz ist einer der bekanntesten politischen Persönlichkeiten in Sachsen. Er wurde am 16. Dezember 1897 als Sohn eines Wehrmeisters in Bielefeld bei Jüdisch geboren. Den Krieg hat er als junger Freiwilliger im Infanterieregiment 133 von Anfang bis Ende mitgemacht. Er war zweimal verwundet und einmal verwundet und ist Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Nach dem Weltkrieg war Erich Kunz kaufmännisch tätig. Bereits 1922 schloß er sich der NSDAP an, wurde bald SA-Führer, war während der Verbotszeit Ortsgruppenleiter des völkisch-sozialen Blocks, in den Jahren 1926 bis 1928 NS-Führer, 1929 Kreisleiter der NSDAP, im Jüdisch und Mitglied des Sächsischen Landtages. Ein Jahr später wurde er zum Gauamtsleiter für Kommunalpolitik der NSDAP ernannt, während er gleichzeitig auch Stadverordneter in Jüdisch war. Im März 1933 wurde Erich Kunz zum Ministerialrat im Sächsischen Ministerium des Innern ernannt. Seit Dezember des gleichen Jahres ist er Ministerialrat im Sächsischen Ministerium des Innern. Auch als Leiter des Sächsischen Gemeindetages und als Gauführer des NS-Reichsbundes für Leibesübungen hat er sich einen Namen gemacht. Ministerialdirektor Kunz ist auch Mitglied des Großdeutschen Reichstages. Seine Beförderung stellt eine Würdigung vor allem seiner kommunalpolitischen Tätigkeit dar.

Auszeichnung der Mutterbetriebe

Ausfahrt zum Feiertag, der Nationalen Arbeit

Als Ausfahrt zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes findet am Sonntag, dem 30. April, mittags 12 Uhr, im Rahmen einer feierlichen Lagung der Reichsarbeitskammer im Hofsaal der Neuen Reichskanzlei die Auszeichnung der nationalsozialistischen Mutterbetriebe des Leistungslampes 1938/39 statt.

In aller Herzlichkeit danken wir hiermit

für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit.

Klipphausen, 25. April 1939.

Max Lehmann und Frau.

Nachdem wir unseren lieben Entschlafenen

Oskar Helbig

zur letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns, allen recht herzlich zu danken.

Herzlichsten Dank Herrn Pfarrer Richter für seine trostreichen Worte und Schwester Wella für ihre opfernde Pflege.

In stiller Trauer
Wilsdruff, 28. April 1939
Emma verw. Helbig
nebst allen Hinterbliebenen.

Guterhaltenes nsu-Motorrad

200 ccm, zu verkaufen. Besichtigung Sonntag und Montag. Zu erfahren in der Gesch. ds. Bl.

Reform-Unterbetten

preiswert von



Wobst
Weißer, Friesbergstraße

Arterienverkalkung

Magen-, Leber-, Herz-, Darm-, Gallenleiden, Rheuma
Nervus
Knoblauchsaff
Ist gut Diätisch. Gewandheit ist Reichtum. 1.50, 2.75.
Nervus-Knoblauch-Dragees frei von Geruch und Geschmack. Packung 1,00.

Drogerie Paul Kietzsch

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsere Inserenten

Ämtliche Verkündigungen

Mit Zustimmung des Landrats zu Weichen wird für das Stadtgebiet Wilsdruff die Polizeistunde am 30. April 1939 auf 3 Uhr festgesetzt.
Wilsdruff, am 27. April 1939. Der Bürgermeister.

Unterstützungs-Auszahlung

an Klein- und Sozial-Rentner am 2. Mai 1939, 10 Uhr.
Stadtkasse Wilsdruff, am 28. April 1939.

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Freitag und Sonnabend 1/9, Sonntag 1/5, 1/7, 1/9 Uhr
Ein Lustspiel, wie man es lieben muß!!

Das rauscht und jubelt, lächelt und lacht mit einem so fröhlichen Schwung vorüber, daß einem gar nichts anderes übrig bleibt, als mit zu jubeln, mit zu lächeln, mit zu lachen!

Eine Nacht im Mai

mit Marika Röck, Victor Staal, Oscar Sims, Karl Schönbeck, Maay Rahl, Ursula Herking u. v. a. m.
Marika Röck überschüttet Sie mit tausend neuen Einfällen, sie singt, tanzt — und steppt sich in alle Herzen ein!
Sie erleben zwei glückliche Stunden!

Wochenschau — Beiprogramm!

Bad Sumpfmühle

Ordnungs- u. Thar. Wald, auf Mohnen 221
Schickliches Nachkagel, Sommerküche,
Wasserbad, Obstgarten, Vogelwiese, große Teichanlage, 30 Bäume, Blau- u. Rotmispelbäume.

Eine Anzeige in der Sonnabend-Nummer unserer Zeitung ist Ihr eigener Vorteil!

Sachsen und Nachbarschaft.

Bauen. Beim Skatspiel vom Tod überfallen. In einer Skatrunde von vier Mann mußten in einer hantieren Gaststätte die Mitspieler feststellen, daß der 49-jährige Kurt Berner mitten im Spiel unbemerkt verstorben war. Er hatte schweigend am Tisch gesessen, und erst als er sich nicht mehr am Spiel beteiligte, merkte man, daß er tot war. Berner hatte wenige Stunden vorher einen Unfall erlitten, bei dem er sich offenbar innere Verletzungen zugezogen hatte.

Widau. Eltern, warnt eure Kinder! Zwischen den Bahnhöfen Harmannsdorf und Oberhartmannsdorf der Linie Wilschau-Carlsefeld wurde beim Zug 2108 von einem etwa zehnjährigen Jungen eine Feuerseife eines Personenvagens mit einem harten Gegenstand eingeschossen. Ein Reisender wurde durch Glassplitter im Gesicht leicht verletzt.

Pausa. Seidenraupenzucht im Arbeitsdienstlager. Im hiesigen Arbeitsdienstlager widmet man sich ebenfalls der Seidenraupenzucht, zu welchem Zweck 1500 Maulbeerbäume dort zur Anpflanzung gekommen sind. An den Dierichs-Häusern stehen gleichfalls 1000 Maulbeerbäume und weitere sollen an der Hans-Schemm-Straße angepflanzt werden.

Das Programm des Sächsischen Herbsttages

Reichsgesundheitsführer Dr. Conti spricht zu den Sächsischen Herbsttagen

Am 29. und 30. April findet in Dresden der diesjährige Sächsische Herbsttag statt. Nach der für Sonnabend 14 Uhr anberaumten Eröffnung des Herbsttages mit der Vorstellung der Mitarbeiter wird Dr. Dingeldey vom Hauptamt für Volksgesundheit einen Vortrag über Dr. Erwin Vief, dessen Wüste in der Ehrenhalle des Hygiene-Museums Ausstellung finden wird, halten. Anschließend wird Reichsgesundheitsführer Dr. Conti das Wort zu einer richtungweisenden Rede ergreifen. Am Sonnabendabend ist ein Kameradschaftsabend im Ausstellungspalast angelegt.

Der Sonntag beginnt mit einer Gedenkstunde im Ingenieur-Palast für den verstorbenen Reichsarztführer Dr. Gerhard Wopner, Gauamtsleiter Dr. Wagner wird die Gedenkstunde halten. Am Nachmittag finden sich die Teilnehmer zu einer Lagung im Ausstellungspalast zusammen; hier werden Staatsminister Dr. Fritsch und Hauptamtsleiter Dr. Biome, Berlin, sprechen.

Ein tolles Gaunerstück

Geiseln von zwei Schwindlern schwer geschädigt

In Magdeburg sprach ein Mann eine betagte Frau an der Straße an und bat sie, ihn bei sich aufzunehmen, da er gern bei einem Mütterchen wohnen möchte. Er erzählte ihr, daß er viel Geld besitze und dies ihr in Verwahrung geben wolle. Die Frau nahm den Unbekannten daraufhin mit in ihre Wohnung. Hier überreichte ihr der Unbekannte einen 500-Mark-Banknoten, ließ sich einige Stunden später von ihr 80 Reichsmark verschaffen. Am anderen Tag erklärte ihr der Geschädigte ein zweites Unbekanntes, der sich als „Kriminalkommissar“ ausgab. Er erklärte der Frau, daß sie einen Betrüger und Mörder in die Hände gefaßt sei. Den 500-Mark-Banknoten ließ er sich aushändigen und nahm eine Wohnungsbuchführung vor. Hierbei fand er 600 Reichsmark, die er mit dem Bemerkten, das Geld müsse untersucht werden, mitnahm. Am nächsten Tage suchte der angebliche Kriminalkommissar die Geschädigte nochmals auf, fotografierte die Wohnung und erklärte der Frau, daß sie weiteren Schaden erhalten werde. Alles war natürlich ein abgeleiteter Schwindel. — Beschreibung der Täter: 1. 35 bis 40 Jahre alt, etwa 170 Zentimeter groß, schlant, blaues Gesicht, dunkelblondes Haar, grauhaariger Mantel, grauer Hut, dunkle Hose, 2. 45 bis 50 Jahre alt, 165 bis 170 Zentimeter groß, schlant, dunkelblondes, an den Schläfen ergrautes Haar, grauer Mantel, grauer Anzug, Magdeburger Mundart. Sollte das struppellose Gaunerpaar auch in Sachsen auftreten, veranlasse man sofort die Festnahme.

Personenzug auf Güterzug aufgelahren

Nierzig Verletzte

Am Donnerstag, 13.35 Uhr, rief der aus dem Bahnhof Groß-Czerndorf in Richtung Leitmeritz ausfahrende Personenzug 1010 auf einem am Einfahrtssignal haltenden Güterzug auf, wobei ein Wagen des Personenzuges entgleiste. Es wurden insgesamt vierzig Personen verletzt, von denen sieben dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. Die übrigen konnten nach Anlegung von Notverbänden die Reise fortsetzen. Unter den Verletzten befinden sich auch neun Eisenbahner. Sämtliche Verletzte befinden sich außer Lebensgefahr. Die Strecke war einige Stunden gesperrt. Der Reiseverkehr wurde insofern durch Kraftwagen aufrechterhalten. Die Ursache der fahrlässigen Ausfahrt ist noch nicht hinreichend geklärt.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden, Vorhersage für den 29. April: Mäßiger Wind aus Nord bis Nordost, wolkig bis bedeckt, zeitweise leichter Regen, kühl.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 27. April

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Bei ziemlich unbedeutendem Geschäft zeigte sich am Aktienmarkt eine feierliche Stimmung durch. Das Rentengeschäft war ziemlich gering. Die Kursfeststellung für die Umschuldungsanleihe wurde wegen Ablehnung ausgesetzt. Am Geldmarkt wurde Monatsgeld auf 2,62 bis 2,67 v. H. herabgesetzt.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,574 (0,578); Belgien 42,04 (42,12); Dänemark 62,05 (62,15); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,655 (11,685); Estland 62,15 (62,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,593 (6,607); Griechenland 2,333 (2,357); Holland 132,57 (132,83); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,89); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,03 (60,15); Schweiz 55,91 (56,03); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Berliner Wagnereisenmarkt. (Ämtlicher Marktbericht vom Wagnereisenhandel in Berlin-Friedrichshagen.) Kindermarkt. Auftrieb: 422 Kinder, darunter 363 Milchfüße, 59 Stück Jungvieh; 105 Kälber. Verkauf: gute Röhre gesucht, sonst ruhig. Es wurden bezahlt: Milchfüße und hochtragende Röhre je nach Qualität 270—510 Mark, ausgefuchte Röhre und Kälber über Notiz; tragende Röhre je nach Qualität 260—420 Mark, ausgefuchte Röhre über Notiz; Jungvieh zur Notiz je nach Qualität 35 bis 39 Mark je Zentner Lebendgewicht — Pferdemarkt. Auftrieb: 201 Pferde. Verkauf: ruhig bei unveränderten Preisen. Arbeits- und Geschäftspferde (Preise je nach Qualität): 1. Klasse 1000—1250 Mark, 2. Klasse 600—1000 Mark, 3. Klasse 250—600 Mark; Schlachtpferde 50—150 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Geschäftsführer: Hermann Heilig, Wilsdruff, zugleich verantwortl. für den gesamten Inhalt. Druck: Wilsdruff. Druck- und Verlags: Wilsdruff, Wilsdruff, Wilsdruff. D. N. III, 1039: 1544. — Der Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.